Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 11 (2004)
Heft: 129

Artikel: Die Buchstabensuppe
Autor: Amstutz, Martin / Markwalder, Aurelia
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-885347

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Buchstabensuppe

SUPPEN 3 REZEPT

Die Bleidrucker Aurelia Markwalder (am) und Martin Amstutz (ma) haben wieder zusammen in der Alten Post Linsebühl ein eigenes Süppchen gekocht. Ein zum Verzehr geeignetes, wie geladene Gäste bestätigten, nachdem sie nach alter Kinder Sitte aus den Buchstaben der Suppe Sätze und Wörter gesetzt hatten und auf dem Grund der Pfanne die Zukunft schauten. *Bilder: Lena Reiser*

1. (am) heizt mit gewetztem Messer, schlafwandlerischer Agilität und abgebrühter Raffinesse der Marmitte ein. Légumes du jardin coupés en brunoises, sauter doucement.

2. (ma), mit brenzligen Situationen vertraut, lässt kein gutes Haar in der Suppe. Rührt. Mit Gemüsebouillon deglassieren, aufkochen.

DIE KÖCHE:

Aurelia Markwalder ist druckende Köchin mit eigener Bleisatzdruckerei an der Ruhbergstrasse 53. Ihre Druckerkarriere begann sie bei Martin Amstutz in der Offizin Point Jaune an der Linsebühlstrasse 77, wo dieser als Postposthalter und Herausgeber des handgesetzten Wochenblattes amtet.

ZUTATEN:

- Légumes du jardin (Rübli, Pfälzerrübli, Sellerie)
- coupés en brunoises
- Gemüsebouillon
- Buchstaben
- Geheimtipp: Spinat

3. Auch wer die simpelste Geschichte der Welt, die Buchstabensuppe, an die Öffentlichkeit zu bringen sich anmasst, sollte den Unterschied zwischen abgeschmeckt und abgeschmackt erkennen. Goûter et raffiner.

4. Die besten Geschichten entstehen in der Pfanne. Buchstaben regenartig einrieseln lassen. Geheimtipp: Spinat zugeben.

5. Ob eine Suppe buchstabiert oder ob ein Text verschlungen wird, es bleibt sich gleich: Gut gekocht ist halb gelesen, und gut gesetzt ist schon fast gegessen. Mit Pfeffer oder ohne – die Enthemmung verursacht die Sprache. Servir et bouffer.

6. Denn: In der Setzerei wird die Suppe nicht ausgelöffelt sondern aufgegabelt. Fondre et décomposer.